

An den
König von Preußen.

Du hast's gewagt! Der Würfel fiel,
Du hast den Rückweg Dir verrammelt;
Durch Ströme Blut willst Du zum Ziel,
Wo Dir die Wuth noch Flüche stammelt.
Doch auf dem schuldbelad'nen Haupt
Bankt schon die blutbefleckte Krone,
Längst war Dein Lorbeerkranz entlaubt,
Herab! herab von Deinem Throne!

Ha! stolzester der Fürsten Du,
Weh' Dir! Dein Stern muß ganz erbleichen.
„Fluch“ donnern Dir die Völker zu.
„Fluch“ sprechen stumm die kalten Leichen.
Ha! hat der Himmel keinen Strahl?
Hat denn die Erde keine Schlünde!?
Hat denn der Tod nicht eine Qual,
Die keines Menschen Geist ergründe?!

O! Alles! Alles ruf ich an,
Es fall' auf Dich gekrönter Henker;
Dampf braus' es an Dein Ohr heran:
„Du bist verworfen, Völkerlenker!“
Ha! könnt' an den Kometen ich
Dich fesseln eng mit glüh'nden Streifen,
Daß diese Ruthe Gottes Dich
Mög' durch das ganze Weltall schleifen!

Seht wie das Blut gen Himmel raucht
Es wallt als Dampfdampf nach oben;
Auf! deutsches Volk, hineingetaucht
Die Finger, schwör's beim Himmel droben:
Daß bald gerächt der Sterbeschrei
Trog Degen, trog Kanon' und Bombe,
Daß nicht umsonst gefallen sei
Der Freiheit große Hekatombe! —

18802 9

Nein, nicht umsonst starbt Ihr den Tod,
Ihr konntet keinen schön'en sterben.
Der Freiheit Tag naht blutigroth,
Auch wir, wir wollen um ihn werden.
Und tausend Dolche sind bereit,
Geschliffen werden tausend Klingen;
Sie sehnen sich in Kampf und Streit
In des Despoten Herz zu dringen.

Ha! zittre Heuchler, Scheusal nur
Der Rache Tag wird Dich ereilen;
Noch feucht ist jenes Blutes Spur,
Die Wunden wollen noch nicht heilen.
Du darfst nicht länger athmen mehr,
Pest bringt Dein Hauch, er weht Verderben,
Blut macht die Sündenschale schwer
Verworfenener! — Ha! — Du mußt sterben!

Bereite Dich! die Hölle winkt,
Die Teufel freu'n sich des Genossen.
Am Ehrenplaz Dein Becher blinkt,
Drin wallt das Blut, das Du vergossen.
Trink aus! trink aus! ein edler Trank!
Du dürstest wohl, Champagnerzecher? — —
Als dort Dein Volk zu Boden sank,
Da floß genug für Deinen Becher!

O, edles Blut! du rauchst empor
Noch ungerächt! — wir woll'n dich rächen,
Wir sprengen jetzt das letzte Thor,
Die letzten Ketten zu zerbrechen!
O! heilig stets wirst du uns sein
Und jeder Mann, der dort gestritten;
Die volle Freiheit soll es sein,
Heil! Ihr habt nicht umsonst gelitten! —

